

Das Bremerhavener Bildergedächtnis. Erläuterungen

In unserer modernen Mediengesellschaft hat „die Vergangenheit“ einen bisher nie dagewesenen Stellenwert, auch aufgrund des riesigen kommerziellen Potentials von Geschichte. Heute laufen die Bilder in allen TV-Anstalten zu allen möglichen historischen Themen. Geschichte dient vielen Zwecken, die „wahre“ Geschichte verschwindet hinter Mythen und Legenden. Geschichte ist eine Form des öffentlichen Bewusstseins, sie wird konstruiert und unterliegt politischer und ideologischer Zweckbindung. „Today is the great age of historical mythology“, sagt der große Historiker Eric Hobsbawm in seiner Biographie. Er, wie viele andere, war sich vollkommen bewusst darüber, dass, indem er historische Prozesse analysierte und interpretierte, er auch Stellung nahm zu Politik und Weltanschauung der Gegenwart. Eins jedoch scheint klar, wo Geschichte konstruiert wird, muss sie auch dekonstruiert werden, und zwar in all ihrer medialen Vielfalt. Erinnerungen, persönliche und akademische, von Kollektiven und Individuen, in gedruckter wie visueller und auditiver Form sind der Rohstoff der Geschichte. Die historischen Narrationen sind vielfältig, widersprüchlich, nicht neutral oder objektiv. Sie gegeneinander abzuwägen, sie miteinander zu vergleichen, sie zu kritisieren, analysieren, einzuordnen, mag der historischen Wahrheitsfindung dienen.

Erinnern ist auch das, was die Protagonisten dieser DVD Reihe getan haben. In ihren Biographien spiegelt sich allgemeine Geschichte wider, wird lebendig, nachvollziehbar. Lebensgeschichten machen betroffen. Ob Verfolgung in der Nazi-Zeit, Friedensbewegung, Wiederaufbau nach dem Krieg, Hafensrundfahrten als Existenzsicherung, oder schlicht die „Liebe zu Bremerhaven“ – diese Erinnerungen sind Teil des historischen Gedächtnisses der Stadt und als solche hervorragend geeignet für alle Formen der Geschichtsvermittlung. Wertvoll ist das allemal, gilt es doch, Zeugnisse des Vergangenen aufzubewahren und für das Verständnis der Gegenwart und die Gestaltung der Zukunft nutzbar zu machen. Wie sagte Eric Hobsbawm? „There is no getting away from the past“. Nicht wirklich.

Weil das so ist, entstand in Kooperation mit dem Kulturladen Grünhöfe in Bremerhaven diese DVD-Edition „Bremerhavener Bildergedächtnis“. Erinnerungen, als Zeitzeugeninterviews, in Form von Biografien, oder Fotos und Filmen und als schriftliche Quellen, sind zu bewahrendes Kulturgut und müssen deshalb für die Nachwelt aufgehoben und verbreitet werden. Das ist vornehmste Aufgabe der Reihe, die in loser Folge zu unterschiedlichen Kapiteln (Zeitgeschichte, Alltagskultur, Politik und Widerstand) fortgesetzt werden wird.